



Kernscheider Rundschau

Mitteilungsblatt des Ortsbeirates Trier-Kernscheid für die Mitbürgerinnen und Mitbürger im Ortsbezirk
Trier-Kernscheid

Ausgabe April 2018

Verantwortl. Herausgeber: Horst Freischmidt, Morgenweg 12, 54296 Trier, Tel.: 17945

**Liebe Kernscheider Mitbürgerinnen,
liebe Kernscheider Mitbürger,**

ich hoffe, Sie hatten schöne Ostertage und konnten das Wetter zu einem kleinen Spaziergang nutzen. Aus technischen Gründen haben Sie die „Kernscheider Rundschau“ erst nach Ostern erhalten. Gleichwohl möchte ich Ihnen auf dieser Titelseite eine schöne österliche Ankündigung und Blumen des Frühlings und Sommers nicht vorenthalten.

Unsere Landwirte haben auf den Feldern bereits die notwendigen Vorarbeiten für eine gute Ernte abgeschlossen. Im „Dorf“ selber werden, sobald die Witterung es zulässt, einige bereits angekündigte Arbeiten, so im Außenbereich der KiTa und im Wege- und Straßenbereich, durchgeführt. Auf in Kürze vorgenommene „Neuanschaffungen“ wie den Biogutcontainer und einen neuen Ankündigungskasten in der alten Bushaltestelle möchte die „Kernscheider Rundschau“ Sie bereits jetzt hinweisen und Sie bitten, davon Gebrauch zu machen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlingszeit.

*Horst Freischmidt,
Ortsvorsteher*



Am Friedhofsaufgang: Vorboten einer erwachenden Natur



Im Holzgarten: Ostereierkranz überm Buor



Im Brubacherweg: Sommerblumen im Bauerngärtchen

*Im Namen der Stadt
und ihres Oberbürgermeisters
und natürlich aller Kernscheider Mitbürgerinnen und Mitbürger
überbrachten der Ortsvorsteher und sein Stellvertreter*



*Herzliche Glückwünsche an
Herrn Gerhard Theuerkauf zum 80. Geburtstag
das Ehepaar Annemarie und Heinz Pfirsichke zum 50. Hochzeitstag
Frau Christina Mergener zum 80. Geburtstag
Frau Elisabeth Gieß zum 80. Geburtstag
Herrn Matthias Felten zum 80. Geburtstag
das Ehepaar Helga und Norbert Zengerly zum 60. Hochzeitstag
Frau Erika Schmitt zum 85. Geburtstag
Herrn Kurt Blum zum 80. Geburtstag
Herrn Heinz Kertels zum 80. Geburtstag
Herrn Uwe Triebel zum 80. Geburtstag*

*In der Zeit vom 8. April 2017 – 2. April 2018 wollten
7 neue Erdenbürgerinnen und Erdenbürger in Kernscheid ins Leben starten.
Die Kernscheider Rundschau kann euch leider nicht alle n a m e n t l i c h begrüßen.
Seid trotzdem genauso wie **Lily Borschert, Lisa Geib und Alexander Wyrobisch** ganz herzlich in einem
schönen Fleckchen Erde willkommen heißen !*



Weißer Sonntag

Schönes Wetter auf dem Weg der Prozession, eine würdige Feier der Erstkommunion in der Kirche und ein freudiges Fest im Kreise der Familie und von Freunden wünscht die Pfarr- und Ortsgemeinde von Kernscheid ihren Erstkommunionkindern

Niklas Herrig und Mira Schlitt

Die Kommunikanten aus Kernscheid gehen am kommenden Sonntag, **8. April 2018**,
in **St. Anna Olewig** zur Ersten Heiligen Kommunion.
Die heilige Messe beginnt um **10.00 Uhr**.

Abi - Schule -Lehre

Die „Kernscheider Rundschau“ gratuliert
Annika Raltschitsch zum Abitur am Friedrich Wilhelm Gymnasium
Clemens Stolbrink zum Abitur am Max Planck Gymnasium
Vincent Braun, Leo Fiedler, Simon Fresacher, Leonhard Gerich und Julius Marx
zum Abitur am Humboldt Gymnasium
Nico Ammel wünscht die „Kernscheider Rundschau“ alles Gute zur Fachabiturprüfung im Mai.

Die „Kernscheider Rundschau“ wünscht den genannten und allen „unbekannten“ Schul- und Berufsausbildungsabsolventen alles Gute auf dem von ihnen eingeschlagenen Berufs- und Lebensweg.

**"Die "Kernscheider Rundschau" können Sie auch im Internet "beziehen" und lesen unter:"
"www.trier.de/Leben-in-Trier/Ortsbezirke/Kernscheid"**

90 Jahre Professor Dr. Heinz Feilzer

SUO SUPERIORI PASTORI QUINQUE ET VIGINTI ANNORUM
MAXIMAS GRATIAS SALUTEMQUE PERENNEM
CIVES KERNSCHEIDENSES

*Aller herzlichsten Dank sagen und ein über weitere viele Jahre währendes Wohlergehen wünschen
ihrem früheren Hirten und Seelsorger während fünfundzwanzig Jahren
die Kernscheider Bürgerinnen und Bürger*

Mit einem Festgottesdienst in St. Augustinus, zelebriert von Pastor Dr. Michael Bollig, Professor Dr. Johannes Brantl, Rektor der Theologischen Fakultät, und dem Jubilar, feierte die Pfarrgemeinde Hl. Edith Stein, darunter viele Angehörige „seiner“ früheren „Pfarrei“ Kernscheid, den 90. Geburtstag von Professor Dr. Heinz Feilzer. Während Pastor Bollig vor allem den stetigen Einsatz seines Lehrers für seine Studenten und die Menschen aller Altersstufen während und nach seiner beruflichen Tätigkeit lobte, hob der Rektor der Theologischen Fakultät die Leistung Professor Feitzers als Pastoraltheologe hervor; über 23 Jahre lang Hunderte von Priesteramtskandidaten und künftige Pastoralreferenten auf die praktische Ausübung ihrer seelsorgerischen Tätigkeit vorbereitet zu haben. Pfarreimitglied Dr. Hermann Josef Groß, einer der ersten Promovenden bei Professor Feilzer, erinnerte sich dankbar an dessen verständnisvolle Begleitung während der Promotion. Der Ortsvorsteher von Kernscheid schaute in seiner Gratulationsrede auf entscheidende Momente in Professor Feilzer's Leben und auf die Zeit seines segensreichen Wirkens in Kernscheid zurück.

Mehr aber als jede Rede sagt vielleicht ein Gebet des evangelischen Pfarrers Jörg Zink aus, das Professor Feilzer dem Festgottesdienst zu seinem 90. Geburtstag vorangestellt hatte.

Vater, ich gehe noch einmal den Weg zurück
Durch alle meine Jahre.
Ich denke nicht an meine Leistung. Sie ist gering.
Nicht an das Gute, das ich getan habe.
Es wiegt leicht gegen die Last des Versäumten.

An das Gute, das du mir getan hast,
Denke ich und dafür danke ich dir.
An die Menschen, mit denen ich gelebt habe,
An alle Freundlichkeit und Liebe,
von der ich mehr empfangen habe,
als ich wissen kann.
An jeden glücklichen Tag
und jede erquickende Nacht.
An vieler Menschen Jammer und Mühsal,
deren Sinn ich nicht sehe.

Mein Werk ist beendet.
Meine Träume verflogen. Du aber bleibst.
Nun möchte ich an dem fernen oder nahen Tag,
Den du bestimmst, aufstehen
und heimkehren zu dir,
dessen Liebe mir vor Augen steht
Groß und leuchtend.



Professor Dr. Heinz Feilzer zusammen mit dem Gemeindeteam Kernscheid, das den Empfang im Anschluß an den Festgottesdienst organisiert hatte.

(Die Rede des Ortsvorstehers)

Verehrter Herr Professor Feilzer,
sehr geehrte Frau Mettlach,
liebe Festtagsgottesdienstbesucher,

gestatten Sie mir als Ortsvorsteher von Kernscheid im Namen meiner Mitbürgerinnen und Mitbürger ein paar Worte zu einem verdienstvollen und besonderen Menschen zu sagen.

1985, lange vor Ihrer Emeritierung, sehr verehrter Herr Professor Feilzer, haben Sie zusätzlich zu Ihrer hauptberuflichen Tätigkeit die Leitung der Sonntagsgottesdienste in Kernscheid übernommen, sehr zur Freude der Kernscheider, die so ihren traditionellen Sonntagsgottesdienst behalten haben, was zu dieser Zeit schon nicht mehr überall der Fall war.

Spontan und wegen der Überschaubarkeit von Kernscheid haben Sie seinerzeit zugesagt, ich zitiere Sie „vorübergehend in der Gemeinde Kernscheid aktiv zu werden“. Daraus sind 25 Jahre sonntägliche Gottesdienste mit Professor Feilzer geworden. Und schon bald wurde Ihnen ein eigens geschaffener, in der klerikalen Ämterhierarchie exklusiver Titel zuteil, der eines Sonntagspastors.

Den sonntäglichen Gottesdiensten folgten Gottesdienste aus traurigem und freudigem Anlass, bei denen alle Beteiligten Ihre, sehr verehrter Herr Professor Feilzer, besondere, von Herzen kommende Empathie zu dem jeweiligen Anlass spürten. Zu einer Zeit, als es noch unüblich war und vielleicht auch gar nicht von offizieller Seite uneingeschränkt gerne gesehen wurde, haben Sie Kindergottesdienste initiiert und in der stets bis auf den letzten Platz besetzten Kernscheider Kirche gefeiert. Übrigens galt bei allen Gottesdiensten Ihre erste Begrüßung den Messdienern und Kindern.

Spontan haben Sie Kranke und vereinsamte Menschen besucht und ihnen Mut zugesprochen.

So hat denn diese Ihre seelsorgerische Tätigkeit einen Ihrer Bekannten zu der treffenden Aussage kommen lassen, dass „Kernscheid Ihre private Pfarrei sei“.

Geradezu eine Bestätigung dafür, auf jeden Fall aber eine besondere Ehre für uns war es, dass Sie, verehrter Herr Professor Feilzer, sowohl Ihr 50jähriges Priesterjubiläum als auch die 60. Wiederkehr Ihrer Priesterweihe mit einem Jubiläumsgottesdienst in unserer Kirche in Kernscheid gefeiert haben.

Aber auch am Leben der Zivilgemeinde nahmen Sie in allen Bereichen stets interessiert teil. Bei Ihren Besuchen im Kindergarten z.B. zur Erteilung des Aschenkreuzes begegneten Sie kindlicher Unbefangenheit mit Herzlichkeit und gleicher Ungezwungenheit.

Über 20 Jahre lang haben Sie 1 x im Jahr beim Sommerfest der Spiel- und Sportgemeinschaft SSG Kernscheid durch einen Gottesdienst an einem ungewöhnlichen Ort, in der Mehrzweckhalle, die Vereinsfamilie der SSG zusammengeführt. Alljährlich waren Sie und sind es auch heute noch nach sieben Jahren bei der Seniorenfeier der SSG im Advent ein gern gesehener Gast.

Dafür und für viele Gesten der Verbundenheit mit dem Sport hat Ihnen die SSG die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Sehr geehrter Herr Professor Feilzer, seit Ihrer Tätigkeit als Diözesanpfarrer haben Sie die Bedeutung der Unterstützung wie auch immer benachteiligter Kinder und Jugendlicher erkannt, Jugendprojekte in Bolivien erfolgreich unterstützt und 2007 zusammen mit Frau Mettlach die Stiftung „Hilfe zum Leben“ gegründet, die sich in besonderer Weise um Kinder aus der Stadt Trier kümmert. Gerne haben wir in Kernscheid diese jederzeit unterstützt.

Nach der Hölle des 2. Weltkrieges, die Sie in Ihrer schönen Heimat Münstermaifeld erleben mussten, und dem Tod Ihres besten Klassenkameraden wollten Sie, verehrter Herr Professor Feilzer, - ich zitiere Sie noch einmal – „einen Streifen Himmel auf die Erde bringen“.

Das ist Ihnen wahrlich gelungen und so hat das Land Rheinland Pfalz Sie mit der Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet. Ich verhehle nicht meinen Stolz und meine Freude: diese Auszeichnung ist einem wirklich verdienstvollen und besonderem Menschen zuteil geworden !

Sehr geehrter Herr Professor Feilzer, einen echten Hirtenstab haben Sie 2010 von den Kernscheidern anlässlich der Beendigung Ihres segensreichen Wirkens erhalten, eine „vielsagende Stütze“, wie Sie ihn genannt haben, von der Sie glaubten, dass Sie Ihren weiteren Lebensweg mit ihr getrost weitergehen könnten.

Heute können wir sagen: Ihre Zuversicht hat sich bewahrheitet !

Überzeugt von der Wahrhaftigkeit Ihrer Aussage in der Einladung, dass man mit 90 ja schon ein paar Bücher und – Anmerkung meinerseits, sicher auch den ein oder anderen guten Wein – gesammelt hat, entsprechen die Kernscheider gerne ein weiteres Mal Ihrem Vorschlag einer Unterstützung der Stiftung „Hilfe zum Leben“.

Lieber Herr Professor Feilzer, wir gratulieren Ihnen zum 90. Geburtstag ebenso herzlich wie dankbar und wünschen Ihnen auf viele weitere Jahre hin alles Gute. Ad multos annos !

Natürlich gehört auch ein Geburtstagsständchen dazu und das möchten nun einige Ihrer früheren „Schäflein“ unter der Leitung von Alois Pinn darbringen.

Liebe Festgemeinde,
ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

20x C+M+B* 18

CHRISTUS MANSIONEM BENEDICAT

Christus segne dieses Haus



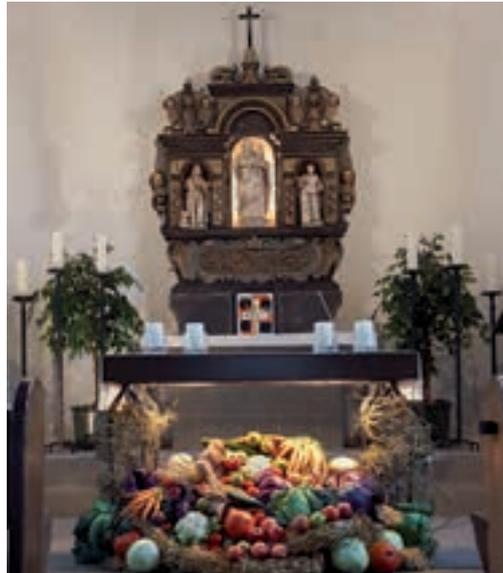
*Gleich doppelten Grund zu Freude und Stolz hatten die **Kernscheider Sternsinger**. Im Anschluss an die aus Anlass der **60. Sternsingeraktion** im Trierer Dom stattgefundene bundesweite Aussendungsfeier am 29. Dezember 2017 sprach die **Ministerpräsidentin von Rheinland Pfalz Malu Dreyer** die Kernscheider Gruppe an: „Ihr habt aber sehr schöne Gewänder. Wo kommt ihr her?“. Die prompte Antwort der angesprochenen Kinder: „**Aus Kernscheid!**“*

*Auch in diesem Jahr haben sich wieder „Königskinder“, 22 an der Zahl, **Gregor und Alexander Babel, Lena Bitter, Luca und Leon Bollinger, Margret, Harald und Magnus Daemgen, Lea Damble, Joost und Lasse Fröhlich, Demian und Pheline Güntzer, Niklas Herrig, Lisa Homann, Anton Kretzer, Mira und Raja Schlitt, Charlotte Schlöder, Lara Schönhofen, Barbara Schrodtr und Isabelle Zini**, in farbenprächtigen Gewändern auf den Weg gemacht, den traditionellen Segensspruch angebracht und unter dem Leitspruch der diesjährigen Sternsingeraktion „Segen bringen, Segen sein – Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit“ mit **1.937 €** eine **neue Rekordsumme** aus Kernscheid zur Gesamtsumme von 23.000,- € in der Pfarrei Hl. Edith Stein beigetragen.*



***Herzlichen Dank** an alle Spenderinnen und Spender in Kernscheid und **besonderen Dank** an alle, die die Sternsinger beim Anbringen des Segensspruches nicht angetroffen hatten und die dann auf einem anderen Wege gespendet haben.*

***Vielen herzlichen Dank** auch in diesem Jahr wieder an **Marianne Mohr** für die Einkleidung der Sternsinger und an **Marie Theres Schrodtr** und **Sonja Fiedler** für die Organisation, Informationen und schönen Fotos zur Sternsingeraktion 2018.*



*Erfreuliche Erlöse für gute Zwecke brachten die zunehmend zahlreicher besuchten Aktionen des Gemeindeteams und der Bastelgruppe, so bei der letztjährigen Krautwischweihe an Mariä Himmelfahrt, beim Erntedankfest und beim Patronatsfest am 1. Advent. Die Ausgabe von aus Kräutern, Blumen und Ähren liebevoll zusammengestellten Sträußen, der Verkauf von selbst gefertigter Marmelade und anderen leckeren Genüssen und das große, gerne angenommene Angebot an Advents- und Weihnachtsgestecken sowie die eine oder andere Spende ergaben einen sehr erfreulichen Gesamterlös von **1.257,08 €**. Davon gingen anlässlich des 90. Geburtstages von Professor Feilzer **300,- €** an seine und Frau Christa Mettlach's **Stiftung „Hilfe zum Leben“** und **300,- €** an die **Trierer Tafel**. Der Restbetrag wird wie in jedem Jahr für anfallende Maßnahmen in der Kernscheider Kirche zurückgelegt.*

***Herzlichen Dank** an alle Besucher der wieder mit Leben erfüllten Kirch- und Dorffeste und im besonderen **an das Gemeindeteam und die Bastelgruppe**.*

Rappelkinder

Dem einen oder anderen neu nach Kernscheid zugezogenen Mitbürger mögen die Rufe von Kindern, die ab Karfreitag Morgen zu hören waren, und das anschließende Rappeln unverständlich gewesen sein. Daher hier eine kleine Erklärung:

Früher, als im vormittäglichen Gottesdienst des Gründonnerstag das Glockengeläut mit dem Messgesang des Gloria verstummte, gingen Kinder bereits am Gründonnerstag um 11.30 Uhr unter Führung sogenannter „Habsten“ mit manchmal selbst gebauten Rappeln durch's Dorf und verkündeten:

„Mitdach, Hönnekraach, üwer hönisch mua as Österdach“.

Am Gründonnerstagabend 19.00 Uhr „forderten“ die Rappelkinder zum ersten Mal:

„Bäht ihr Leit, die Bächtglock leit“

*Durch veränderte Gottesdienstzeiten gehen die Rappelkinder in Kernscheid und auch anderswo nun erst am **Karfreitagmorgen um 7.00 Uhr** mit der Aufforderung los: „Bäht ihr Leit, die Bächtglock leit“, **mittags um 12.00 Uhr** mit der Mitteilung: „**Mitdach, Hönnekraach, üwer mua as Österdach**“, und **abends um 19.00 Uhr** wieder mit der Aufforderung: „Bäht ihr Leit, die Bächtglock leit“.*

***Samstag ertönt morgens und abends** wieder diese Aufforderung, **mittags** heißt es dann:*

„Mitdach, Hönnekraach, mua as Österdach“

*In der **Osternacht**, früher vor der Ostermette, heißt es dann, ungeklärt, warum, auf **Hochdeutsch**: „**Steht auf, steht auf und geht zum heiligen Grab**“.*

Der Brauch bestimmt, dass nach jedem Rufen eines Spruches ein lautes Rappeln zu erfolgen hat.

*Die „Kernscheider Rundschau“ glaubt, dass die Sprüche leicht aus dem Dialekt ins Hochdeutsch „übersetzbar“ sind, vielleicht mit Ausnahme des früher am Mittag des Gründonnerstag gerufenen „**hönisch**“. So wie das Filscher „röhrisch“ bedeutet „hönisch“ „über“.*

Also „üwer hönisch mua“: Überüber Morgen.

***Vielen Dank** an die **Rappelkinder** und ihre „**Habsten**“ sowie an die **Eltern** für die beschützende Begleitung.*

„Freunde und Förderer des Stadtteils Kernscheid e.V.“

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
der u.a. mit dem Zweck der Förderung des sozialen Miteinanders gegründete
gemeinnützige Verein freut sich über jedes neue Mitglied.
Der Förderverein ist dankbar für **jede Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 12,- €**
oder je nach eigenem Ermessen mehr) und **für jede Spende.**



Das **Konto** des Fördervereins ist:

Sparkasse Trier IBAN DE93 5855 0130 0001 0760 82

Ihr **Ansprechpartner** in Sachen Mitgliedschaft/Mietgliedsantrag und/oder
Spende:

Horst Freischmidt, Tel. 0651/ 17945

Bitte lassen Sie uns den in dieser Ausgabe der „Kernscheider Rundschau“ beiliegenden **Mitgliedsantrag**
ausgefüllt durch den Einwurf in den Briefkasten des Ortsvorstehers, Morgenweg 12, oder auf anderem
Wege zukommen.

Der Förderverein dankt **Frau Marie Theres Schrodt**, von ihrem ausgeübten Beruf her absolut
kompetent, für die bis zur nächsten Mitgliederversammlung **kommisarisische** Übernahme der Bank-
angelegenheiten des Fördervereins.

Herzlichen Dank,

*ein weiteres Mal den „Guten Geistern“, die dafür sorgen, daß wir auch bei Schnee und Glatteis
wichtige Post erhalten, auf sparende Einkaufsmöglichkeiten hingewiesen werden, etwas vom „Tun und
Treiben“ im Rathaus mitbekommen, vor allem Montagsmorgens den Sportteil der Zeitung aufschlagen
können und etwas über das, was im „Dorf“ so passiert, erfahren !*

Tobias Benz und seinen Kolleginnen und Kollegen für die Post- und neuerdings auch Paketzustellung
den Zustellern des Trierischen Volksfreundes **Marion Rump** und **Reinhard Lauer**

den Austrägern der Rathaus Zeitung **Renate Meyer** und **ihren Enkeln Fariz und Surya Darzi**

den Austrägern des Pfarrbriefes **Josef Pinn, Lasse Fröhlich** und **Ribanna Vögele**

den Austrägern der „Kernscheider Rundschau“ **Johannes Freischmidt** und **Freunden**

den Austrägern der „Woch“ und des Wochenspiegels **Emir und Roman** und **Leon Baric**

**Vielleicht noch etwas unsichtbarer, aber nicht minder wertvoll für ein gutes zwischenmenschliches
Miteinander sind die Tätigkeiten von**

Rita Becker bei der Katholischen Erwachsenenbildung KEB

Anni Gevecke für die altersgeschwächten Mitbürger in unserer Gemeinde

Annemie Muthers für die Trierer Nothilfe

Marlies Becker für ihren Besuchs- und Sozialdienst in der Kirchengemeinde

Isabel Miny für die Zustellung des Gemeindebriefes der evangelischen Kirchengemeinde

Margarete Schreiner für die Zustellung der „Stadt Gottes“ und des Michaelkalenders

Elfriede Schwarz-Vieten und **Marie-Theres Schrodt** bei der dankenswerterweise übernommenen
Organisation und Betreuung von Veranstaltungen für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger

Ulrike Theisen als **Seniorenbeauftragte** der Stadt Trier für Kernscheid und **Stadtteilvertreterin im
Seniorenbeirat**

Bernhard Schleimer als Organist in der Kirche und als Leiter des Kirchen- und Kinderchores

Rudi Morgen für seine Pflege und Hege von Wald und Tier

Alois Pinn als musikalischer und künstlerischer Gestalter festlicher und lockerer Veranstaltungen

Rudi Krell, tatkräftiger Helfer bei jeder Gelegenheit

Erwin Zimmer für tatkräftige Unterstützung des Hallenwartes der SSG Kernscheid

Ihnen allen im Namen der Kernscheider Mitbürgerinnen und Mitbürger ein **herzliches Danke.**



Wer möchte gerne **Strickwolle** zwecks Verwendung für einen
guten Zweck abgeben ?

Info: Tel. 0651 / 17672



Auch im vergangenen Jahr hatte der Ortsvorsteher zu jeder Zeit und bei unterschiedlichen Gelegenheiten allen Grund, im Namen der Bürgerinnen und Bürger Kernscheids den Ämtern der Stadtverwaltung für ihre Hilfe und Unterstützung zu danken.

Bevölkerung

In der November 2017 Ausgabe hatte die „Kernscheider Rundschau“ eine Übersicht der Anzahl der Altersjahrgänge 0-18 und 60-95 präsentiert. Natürlich wollten daraufhin auch die Frauen und Männer „im besten Mannesalter“ gerne wissen, wie viele es denn ihrer in Kernscheid gibt. Die „Kernscheider Rundschau“ kommt diesem Wunsch mit einer Übersicht über die **wohnberechtigte Bevölkerung des Ortsbezirkes Kernscheid im Alter von 20-66** in einzelnen Altersjahrgängen gerne nach.

(Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik)

WOHNBERECHTIGTE BEVÖLKERUNG IM ORTSBEZIRK KERNSCHEID (Stand: 15.03.2018)
NACH DEM ALTER 20-66 Jahre



ORTSBEZIRK		Wohnberechtigte Bevölkerung											
		Ins-gesamt	nach dem Alter davon im Alter von ... bis unter ... Jahren										
			20-21	21-22	22-23	23-24	24-25	25-26	26-27	27-28	28-29	29-30	30-31
ALTER	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
16	Kernscheid	932	11	15	8	8	10	11	9	8	9	8	10

ORTSBEZIRK		Wohnberechtigte Bevölkerung											
		nach dem Alter davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		31-32	32-33	33-34	34-35	35-36	36-37	37-38	38-39	39-40	40-41	41-42	42-43
ALTER	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
16	Kernscheid	8	13	13	10	8	8	14	9	7	15	12	7

ORTSBEZIRK		Wohnberechtigte Bevölkerung											
		nach dem Alter davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		43-44	44-45	45-46	46-47	47-48	48-49	49-50	50-51	51-52	52-53	53-54	54-55
ALTER	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
16	Kernscheid	8	#	8	9	8	16	11	23	6	20	12	20

ORTSBEZIRK		Wohnberechtigte Bevölkerung											
		nach dem Alter davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		55-56	56-57	57-58	58-59	59-60	60-61	61-62	62-63	63-64	64-65	65-66	66-67
ALTER	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
16	Kernscheid	7	20	10	16	14	9	15	18	8	12	14	11

Bevölkerungsentwicklung vom November 2017 bis März 2018

Zuzüge: 28

Wegzüge: 37

Umzüge innerorts: 0

Gesamteinwohnerzahl: 932

† In memoriam

Alfred Holste

Mathilde Schwarz

Matthias Felten



In dankbarer und ehrender Erinnerung

Noch zu Beginn dieses Jahres hatte Matthias Felten mit seiner um fünf Enkelkinder angewachsenen Familie und vielen Gratulanten aus seinem großen Bekanntenkreis seinen 80. Geburtstag in wohl-bekannter Lockerheit und frohgemut gefeiert. Der Ortsvorsteher hatte die Glückwünsche des Oberbürgermeisters überbracht und der Vorsitzende der Spiel- und Sportgemeinschaft SSG Kernscheid ihrem Ehrenmitglied gratuliert. Für die im nächsten Jahr vierzigjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Kassenwart der SSG Kernscheid hatte die Ehrenamtsagentur der Stadt Trier Matthias Felten bereits für eine besondere Ehrung nominiert. Bereits 2009 war Matthias Felten wegen seiner über die Tätigkeit als Kassenwart hinaus gehenden

Verdienste und seiner stetigen Mahnung zur Sparsamkeit und Bodenständigkeit im Sport als besonders verdienstvoller „Altsportler“ mit Plakette und Urkunde ausgezeichnet worden.

„Mit 17 Jahren“, so schrieb die „Kernscheider Rundschau“ zum 70 jährigen Geburtstag von Matthias Felten, „nach dem Besuch der Höheren Handelsschule in einem alt eingesessenen renommierten Trierer Einzelhandelsunternehmen inmitten von Umsatzzahlen und Kunden tätig – wer konnte da im Gründungsjahr der SSG Kernscheid 1979 als Kassenwart geeigneter sein als Matthias Felten!“ Seitdem erstellte er die Jahresetats und Bilanzen und erledigte die Verbuchungen, Auszahlungen, Abrechnungen, Überprüfungen von Mitgliedschaften und Beitragszahlungen. Matthias Felten war ein Kassenwart, der die Vereinskasse ebenso sorgfältig wartete wie er energisch über sie wachte. Und so waren bei zu großen Begehrlichkeiten und gleichzeitig wenigem Engagement seitens mancher Nutznießer des „Dienstleistungsbetriebs“ Sportverein auch mal drastische Worte von Matthias Felten gerechtfertigt.

Matthias Felten's Lebenskräfte reichten nicht mehr, die Komplikationen im Zusammenhang mit einer Entzündung zu besiegen.

Sein Tod bedeutet bei der Fülle der Aufgaben eines Kassenwartes in einem Verein eine nur schwer zu schließende Lücke.

Bei den Kernscheider Mitbürgerinnen und Mitbürgern und bei allen, die ihm begegnet sind, wird Matthias Felten als ein ebenso origineller wie lieber Mensch in Erinnerung bleiben.

*Mit Matthias Felten ist einer der treuesten Zuschauer von uns gegangen, der bei jedem Heimspiel der 1. Mannschaft dabei war und in dieser Spielzeit 2017/18 mit ihr und den nicht gerade vielen Zuschauern um die drei Punkte eines Sieges „zitterte“. Die **Tabellensituation der 1. Mannschaft** ist trotz mehrerer Siege in der letzten Zeit die gleiche wie von der „Kernscheider Rundschau“ zu Ende des letzten Jahres beschrieben, und die Folgen eines Abstiegs der 1. Mannschaft ebenso. Auch die 2. Mannschaft, die sich als Aufsteiger wacker in der C-Liga schlägt, würde dann mit absteigen müssen, egal welchen Tabellenplatz sie am letzten Spieltag erreicht hat, und die 3. Mannschaft hätte trotz eines Qualifikationsplatzes keine Möglichkeit mehr aufzusteigen.*

Daher: vor allem die 1. Mannschaft braucht dringend I h r e Unterstützung, I h r e n Beifall und I h r e Aufmunterung bei den restlichen Spielen der Saison 2017/18. Beginnen Sie mit Ihrer Unterstützung gleich am kommenden Sonntag mit dem Besuch des Heimspiels gegen den ebenfalls abstiegsgefährdeten TuS Euren.

Spielbeginn in Irsch: 14.30 Uhr

Die restlichen Spiele der 1. Mannschaft

Sonntag	08.04.18	14.30 Uhr	SSG Kernscheid – TuS Euren
Sonntag	15.04.18	14.30 Uhr	SV Tawern – SSG Kernscheid
Sonntag	22.04.18	14.30 Uhr	SSG Kernscheid – SV Irsch (d a s Lokalderby !)
Sonntag	29.04.18	15.00 Uhr	SG Nittel – SSG Kernscheid
Sonntag	06.05.18	14.30 Uhr	SSG Kernscheid – SV „Tälchen“ Krettnach
Sonntag	13.05.18	14.30 Uhr	SG Freudenburg – SSG Kernscheid

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir, die Ortsbeiratsmitglieder, sind gerne für Sie tätig und bitten Sie, mit Anregungen, Wünschen und konstruktiver Kritik zum Wohle aller beizutragen.



*Ortsvorsteher
Horst Freischmidt (CDU)
Morgenweg 12 · Tel. 17945*



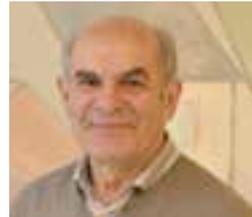
*Wolfgang Breiling, (UBT)
Franzenheimer Str. 1
Tel. 21109*



*Birgit Falk (CDU)
Zum Hellberg 17
Tel. 18156*



*Gerhard Faß (CDU)
Stefan-Andres-Str. 9
Tel. 9990275*



*Matthias Becker (CDU)
Morgenweg 4
Tel. 17134*



*Alexandra Scholten (CDU)
Morgenweg 21
Tel. 69974042*



*Dr. Gerd Scholten (CDU)
Osbüsch 30
Tel. 17906*



*Ursula Poss-Nickenig (CDU)
Osbüsch 15
Tel. 1700251*



*Michael Witzel (CDU)
Zum Hellberg 20
Tel. 10803*

Schiedsman des Bezirkes Kernscheid ist **Bernd Michels**.

Sprechstundenzeiten nach Vereinbarung unter Tel. 0651/140288

Hausnotruf des Deutschen Roten Kreuzes

Was ist HausNotruf? Was stellt mir das Rote Kreuz zur Verfügung ?

Wie komme ich zum HausNotruf-System ? Wie schnell bekomme ich mein HausNotruf geliefert ?

Was kostet der HausNotruf ?

Informationen: Tel. 0170 / 91 71 99 2 oder Mail: hausnotruf.drk-trier-saarburg@gmx.de

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

vielleicht können wir alle noch schneller und konkreter helfen, wenn jeder von uns ab und zu auch mal einen Blick auf seine Mitbürgerinnen und Mitbürger wirft. Gerade bei einer kleinen überschaubaren Gemeinschaft müsste das doch möglich sein! Ebenso wie auch die Feststellung einer Hilfsbedürftigkeit! Etwas Aufmerksamkeit und ein paar aufmunternde Worte können dabei schon Trost, Hilfe und Lösungen bringen. Ich möchte Sie ganz herzlich darum bitten.

Horst Freischmidt, Ortsvorsteher

Früher pflegte der Ortsvorsteher in jeder Ausgabe der „Kernscheider Rundschau“ neue oder ins schöne Kernscheid zurückgekehrte **Mitbürgerinnen und Mitbürger** n a m e n t l i c h zu begrüßen und in Kernscheid willkommen zu heißen. Nach einem einmaligen „Intermezzo“ in der April-Ausgabe 2017 der „Kernscheider Rundschau“ ist es seitdem noch nicht wieder möglich. Ein kleiner „Trost“: nachdem der Landesbeauftragte für Datenschutz auf der Grundlage entsprechender Ausführungen des Innenministeriums keinen Grund sieht, eine namentliche Begrüßung von Neubürgern, incl. der „Neubürger“, die eben erst das Kernscheider Licht der Welt erblickt haben, zu beanstanden, bedarf es lt. dem Leiter des Bürgeramtes der Stadt Trier nur noch einer **Beauftragung** durch den Oberbürgermeister oder die Bürgermeisterin oder den zuständigen Beigeordneten. Und die wird der Ortsvorsteher als Ehrenbeamter mit allen Rechten und Pflichten doch wohl bekommen!
Fühlen Sie, liebe Neubürgerinnen und Neubürger, sich alle nichtsdestotrotz mit uns in Kernscheid wohl !
Tragen Sie bitte das Ihre dazu bei !

Liebe Neubürger, Hausmieter und Grundstückseigentümer,

in weiser Voraussicht wiederkehrender Gebührenerhöhungen haben die Kernscheider Grundstückseigentümer sich bei der Eingemeindung 1969 dafür entschieden, in der geschlossenen Ortslage die Reinigung des Straßen- und Wegeraumes von Kehrricht, Schlamm, wachsendem Gras in Straßenrinnen, Unkraut, Laub, Glas, Öl und sonstigem Unrat sowie von Schnee und Eis (Auszug aus der derzeit gültigen Fassung der diesbezüglichen Satzung der Stadt Trier) selbst vorzunehmen. Die **Kehrseite**, im wahrsten Sinne des Wortes dieser Selbstverpflichtung: alle müssen sich auch daran halten und regelmäßig, erst recht bei besonderem Bedarf, kehren! Der Ortsvorsteher bittet ein weiteres Mal darum!

Eng wird es und manchmal recht kratzig, wenn **Hecken** allzu sehr in öffentliche Wege und Strassen hineinwachsen. Bitte schauen Sie zuweilen und gerade in der **Frühlingzeit** nach, ob nicht wieder mal ein Heckenrückschnitt nötig ist.

Das unbedenkliche „**Örtchen**“

„In Kernscheid ist von keiner Wohnung aus der Weg zu einem unbedenklichen „Örtchen“ zu weit“.

Mit diesen Worten bittet die „Kernscheider Rundschau“ in jeder Ausgabe Hundehalter, ihren Hund so zu halten, daß er für niemanden ein Ärgernis ist.

Wenn kleine **Kinderhände** im Umfeld eines Kindergartens oder Kinderspielplatzes in Hundekot greifen, dann ist das eine große Schw... und wenn es im Haus oder im Auto merkwürdig riecht, dann stinkt die Sache bereits zum Himmel.

Noch gefährlicher, das heißt **tödlich** kann Hundekot, vor allem in Zeiten der Heu- und Strohernte für das **Vieh** unserer Landwirte sein !



Und weil eben die Wegstrecken in Kernscheid nicht allzu weit sind, sei hier nochmals auf die Möglichkeit eines Hundeausführspaziergangs zu der **Hundetoilette am Bolzplatz** hingewiesen.

„Tretminengegner“, Eltern von kleinen Kindern und unsere Landwirte würden sich über ein verständnisvolles Verhalten beim Ausführen von Hunden freuen.

Übrigens ist auch der Zutritt zu der Hundetoilette verbessert worden.

Schallgedämpfte Glascontainer

Als erster Stadtteil hat Kernscheid 2011 „Glascontainer der neuen Generation“ mit größerer Schalldämpfung erhalten.

Bitte benutzen Sie auch diese **nur** zu den angegebenen Zeiten !



Wenn Sie **keine** gebührenpflichtige Bio t o n n e haben wollen und **keinen** Stellplatz dafür haben, wenn Sie aber auch **keinen** eigenen **Komposthaufen** haben und Sie ihre Küchenreste und Speiseabfälle nicht in Biotüten sammeln und im Auto wegbringen wollen, dann haben Sie bald neben den Glascontainern in der Jakob Kneip Str. eine **Alternative**. Sobald die notwendigen Bodenarbeiten gemacht sind, stellt die ART dort einen **B i o g u t container** auf.

Nutzen Sie, wenn erforderlich, diese Alternative der Entsorgung, bevor die Biotonne doch noch kommt !

WLAN

Auch in Kernscheid nutzen Freunde des **drahtlosen lokalen Netzwerks** dieses, um ihren Mitmenschen etwas mitzuteilen.

In Kernscheid tun sie das unter anderem unter den Namen „WLAN gegen Kekse“, „Katerloo“, Floeckchen, „Tussi“
(Quelle: Trierischer Volksfreund v. 8.12.2017)

„Fremdgesteuerte“ WLAN Mitteilung des Herausgebers der „Kernscheider Rundschau“:
„Jedem Tierchen sein Plaisirchen !“



Seit Mai 1988 ist **30 km maximal zulässiges Tempo** in Kernscheid !

Schilder an jeder der drei Zufahrtsstellen nach Kernscheid weisen auf dieses Tempolimit 30 km hin, ebenso **Piktogramme** auf dem Straßenbelag (sind allerdings teilweise erneuerungsbedürftig), und **Transparente** mit der bloßen Aufforderung „**runter vom**

Gas“ oder wie das hier abgebildete mit einer Ärztin bei einem hoffentlich nie eintretenden Verkehrsunfall.

Kernscheid hat **nur e i n e Durchgangsstraße**, die **anderen Straßen** werden hauptsächlich von Anwohnern als **Zufahrtsstrecken** befahren, hoffentlich immer oder zunehmend unter oder im Tempolimit.

Die mit dem Verkehrsschild  angezeigte Vorfahrtsregelung heißt „rechts vor links“ !

In der Straße Auf der Redoute hat das Ordnungsamt der Stadt Trier auch aufgrund der durch Zuzüge zugenommenen Kinderzahl in beiden Fahrtrichtungen mit dem Verkehrsschild  auf die besondere Gefahrensituation im Bereich der Häuser Nr. 4-24/25 hingewiesen!

Der OV hat zu dem Thema Tempo auch schon die Vorgesetzten von Zustelldiensten und Bussen angesprochen!

Zur Erinnerung, **auch in punkto Parken**, hier noch einmal der **§ 1 (2) der Straßenverkehrsordnung**:
Wer am Verkehr teilnimmt, hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird.

Schon bald,

wenn wieder im Garten und rund ums bzw. am Haus gearbeitet werden kann, erreichen den Ortsvorsteher wieder Klagen über Rasen mähen etc. zu ordnungswidrigen Zeiten. Daher hier noch mal der § 8 des Landes-Immissionsgesetzes (LImSchG) und die Auflistung der in der 32. Verordnung des Bundes-Immissionsgesetzes (BImSchV) aufgeführten **Geräte und Maschinen**.

§ 8

Ruhezeiten beim Betrieb bestimmter Geräte und Maschinen

(1) Der Betrieb der im Anhang der 32. BImSchV aufgeführten Geräte und Maschinen ist in Gebieten, die dem Wohnen dienen (§§ 2 bis 6 der Baunutzungsverordnung in der Fassung vom 23. Januar 1990- BGBl. I S. 132- in der jeweils geltenden Fassung), sowie in den Sondergebieten nach den §§ 10 und 11 Abs. 2 der Baunutzungsverordnung an **Werktagen** in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr und von 20.00 bis 7.00 Uhr sowie an **Sonn- und Feiertagen** ganztagig nicht zulässig. Freischneider, Grastrimmer/Graskantenschneider, Laubbläser und Laubsammler dürfen darüber hinaus an **Werktagen** auch in der Zeit von 7.00 bis 9.00 Uhr und von 17.00 bis 20.00 Uhr **nicht** betrieben werden.

Maschinen und Geräte, die unter die Bestimmungen des oben zitierten § 8 fallen

Maschinen und Geräte nach dem Anhang der 32. BImSchV sind z.B.	Altglassammelbehälter Heckenschere Beton- und Mörtelmischer Bohrgerät Motorkettensäge Rollbarer Müllbehälter Vertikutierer Schredder Kompressor Rasenmäher etc.	Freischneider Grastrimmer, Graskantenschneider, Laubbläser, Laubsammler
---	---	---

Im Interesse eines gut nachbarlichen Verhältnisses und zur Vermeidung von Ordnungswidrigkeiten bitten das Ordnungsamt und der Ortsvorsteher um eine strikte Einhaltung der Bestimmungen.

Tatort Kernscheid

Mord im Morgenweg

Eigene Ortskenntnisse haben **Rita Wennmacher**, die Autorin des Familien- und Künstlerdramas „Das Keltendenkmal“, veranlasst, einen Mord, die Inbrandsetzung des Tatorthauses und die Aufklärung im Morgenweg, unweit des Bolzplatzes, geschehen zu lassen. Von den liebevoll gepflegten Vorgärten des Morgenweges ist ebenso die Rede wie davon, dass an der Beerdigung des als Intrigantin beschriebenen Mordopfers auf dem Kernscheider Friedhof zwar die meisten Anwohner des Morgenweges, auch frühere, teilnahmen, aber „nicht ein einziges Taschentuch zum Einsatz gelangte“. Recht amüsant wird die Zusammenarbeit der ermittelnden Kriminalbeamten untereinander und die Zusammenarbeit mit den in den Kernscheider Mordfall eingeschalteten luxemburgischen geschildert. Die Autorin wirkt durch viel Lokalkolorit (auch der Viez ist ein Thema) und durch die vielen Bezüge zur hiesigen Region sehr authentisch.

Der Kriminalroman „Das Keltendenkmal“ ist in der Reihe „Tatort Trier“ im Stefan Moll Verlag, Kordel, erschienen und kann über den Buchhandel erworben werden.



Toll verbessert zeigte sich beim **Silvesterlauf 2017** der für die SSG Kernscheid startende **Filip Holubiuk** beim SWT Bambinilauf über 600 m vom Hauptmarkt aus durch die Fleischstraße über den Kornmarkt durch die Johann Philipp Straße und Brotstraße zum Ziel Hauptmarkt. Mit einer Laufzeit von 2:38 erreichte er den 5. Platz! Auch sein Bruder **Fabian**

und der für die Grundschule Irsch startende **Ewan Marschollek** erreichten mit Zeiten von 2:57 bzw. 3:11 in einem großen Läuferfeld einen respektablen 21. bzw. 36. Platz. Bei dem Volksfreund-Jungenlauf (1 km) erreichte der ebenfalls für die Grundschule Irsch startende **Demian Güntzer** mit der Laufzeit 4:06 im Wettlauf mit z.T. viel älteren Konkurrenten einen guten 24. Platz.

Förderverein Kindertagesstätte St. Katharina Kernscheid

Der Förderverein Kindertagesstätte St. Katharina Kernscheid zur „Förderung von Maßnahmen, Einrichtungen und Veranstaltungen im Rahmen der von der KiTa St. Katharina angestrebten Ziele“, darin können Eltern heutiger und kommender Kindergartenkinder sein, ihre Omas und Opas, ehemalige Kindergartenkinder, kurz, jeder, dem ein frohes Kinderlachen auch über die Kindergartenzeit hinaus am Herzen liegt.

Der **Vorstand** des Fördervereins:

Moritz Bitter, 1. Vorsitzender

Thorsten Kraus, 2. Vorsitzender

Susanne Frank, Vorstandsmitglied kraft Amtes als KiTa-Standortleiterin.

Der Förderverein ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein.

Der Förderverein ist dankbar für jede **Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 12,- €)** und für jede **Spende**.

Das **Konto** des Fördervereins: **Sparkasse Trier IBAN: DE84 5855 0130 0001 0468 53**

Ihre **Ansprechpartner** in Sachen Mitgliedschaft und/oder Spende: **Moritz Bitter, Tel. 0651 / 1703897**

Thorsten Kraus, Tel. 0651 / 9937491



Seines Vaters **Dirk Felten** Liebe galt König Fußball, die seines Sohnes **Maxi** dem königlichen Schachspiel.

Bei den Deutschen Meisterschaften, zu denen der Nachwuchs der Schachgesellschaft SG Trier mit fünf Spielern, drei Betreuern und zahlreichen Schlachtenbummlern in die Hauptstadt von Sachsen-Anhalt, Magdeburg, gefahren war erreichte das Team der SG Trier in Spielen gegen Schachclubs aus großen Städten wie im Vorjahr

einen sehr respektablen 12. Platz, der auch ein 6. Platz hätte sein können, hätte der Computer für die letzte Runde dem Nachwuchs der SG Trier nicht die Spitzenmannschaft von Dresden zugelost hätte. Erst nach einem packenden Duell von Maxi mit seinem Kontrahenten hieß es ‚Schach Matt‘. Der Gegner Maxi’s und sein Trainer waren sich in ihrem Urteil zu Maxi’s Leistungen einig: „**Du hast sehr, sehr stark gespielt !**“

Die „Kernscheider Rundschau“ wünscht **Maxi Felten** weiterhin viel Freude und Erfolg beim Schachspiel.



Das wilde Kurdistan kannte früher jeder Karl May Leser. Ebenso ist bekannt, welchen Schrecken die aus China vertriebenen wilden Hunnen in Europa verbreiteten. Ganz anders die Umzugsgruppe „**Wildes Kernscheid**“, die in umgekehrter Richtung wie die Hunnen von Kernscheid ins Irscher Asien gekommen war. Ganz „wild“ war die **jugendliche Truppe der SSG Kernscheid** darauf, Süßigkeiten unter den Faschingsjecken am Straßenrand zu „verbreiten“ und dementsprechend wurden sie mit großem Applaus empfangen und nur ungern weiter ziehen gelassen.

„Asien“ Burgnarren auf dem Kontinent des Lächelns lautete das Motto der Burgnarren Irsch in der diesjährigen Karnevalssession. Da passte es gut, dass ein in Asien beheimateter Pandabär sich in die Wälder Kernscheids verirrt hatte und beim Irscher Faschingsumzug von seinem Hochsitz auf dem für ihn von **Rainer Freischmidt** tierfreundlich konstruierten Wagen die um ihn herum entstandene **Pandamania** beobachtete.

Für ihn frei gemacht wurde der Weg durch die dicht gedrängten Zuschauerscharen des Irscher Fastnachtsumzuges durch eigens dafür aus einer **Kung Fu Schule** engagierte „Kämpfer“. Eingekleidet in aus chinesischer Seide hergestellte wertvolle japanische Kimonos schufen sie zusammen mit Rainer Freischmidt's **Freunden und Verwandten**, die sich in tierischer Solidarität pandabärisch gekleidet hatten, vor allem durch die Verteilung von allein 500 Glückskeksen eine friedliche und fröhliche Stimmung.



Ein Pandabär auf dem Weg durch's Tälchen nach Irsch



Ein richtiger **Volltreffer** war die von Matthias Becker getroffene **Wahl des Mottos** der diesjährigen Faschingsveranstaltung der SSG und seine Positionierung zwischen den größten, aber doch weit unter dem Höheniveau von Kernscheid liegenden römischen Kaiserbauten. Maßgetreu hatte Matthias Becker sie nach alten Vorlagen nachgezeichnet, und dem neuen Schuldenstand der Augusta Treverorum mit einem Pleitegeier auf der Porta Nigra Rechnung getragen.

Nicht nur, dass viele junge Kernscheiderinnen ihren römischen Vorgängerinnen zu der wieder von **Silke Herrig** und ihren Helferinnen und Helfern gelungen organisierten **Karnevalsparty** gefolgt waren Natürlich hatten auch viele Kernscheider jüngerer und mittleren Alters das getan. Auch die musikalische Begleitung durch **Familie Pinn** und Showtanzgruppen heizten bis in den Morgen die Stimmung an.

Übrigens, auch die Römer hatten, wenn auch zu einer anderen, für uns ungewöhnlichen Zeit vom 17. – 23. Dezember; ein den Faschingstagen durchaus vergleichbares sehr beliebtes Volksfest, die Saturnalien. Die Kleidung während der Festtage war nicht die übliche offizielle, es herrschte allgemeine Ausgelassenheit, Geschäfte und Schulen waren geschlossen und beim Festmahl bedienten die Herren die Sklaven, die mit am Tisch sitzen und sich den einen und anderen Scherz mit ihren Herren erlauben durften. In jeder Familie residierte ein Scheinkönig, dem man mit Papier- und Filzhüten auf dem Kopf huldigte.

Einladung zu einem gemeinsamen Kinobesuch



Liebe SSG-Kinder, liebe Eltern,
wir laden Euch herzlich dazu ein, gemeinsam einen
schönen Kinderfilm zu schauen!
Wann: Sonntag, 29. April um 10:00 Uhr
Wo: Broadway Kino Trier
Wer: alle SSG-Kinder und ihre Eltern



Kinofilm: **EARLY MAN – STEINZEIT BEREIT**



Rückmeldungen bis zum
20.04.2018 über Alex,
Diana oder Maria



Zusagen auch gerne per Mail:
mariaschlitt@gmx.de oder
alex.scholten@gmx.de

Kinokarten, Getränke und Popcorn für die
Kinder werden von der SSG übernommen.
Eltern bezahlen 5€ pro Ticket.
Wir freuen uns auf Euch!

Alex
Diana
Maria

Vom April in den Mai

Herzliche Einladung

zur

Aufstellung des Maibaumes

am

Montag, dem 30. April gegen 18.00 Uhr

*Das Team um Günther Schrodtt wird alles dafür tun, dass wir noch eine Weile froh
bei Speis und Trank beim Maibaum seine Aufstellung feiern können.*

Dienstag 1. MAI

**Wiedereröffnung
Open Air Wanderer Raststätte
Brubacherweg / Am Bolzplatz**

Rasenspielfeld · angenehmer Aufenthalt in luftiger Höhe oder unter schattigen Zelten
kostenlose Parkplätze für Fahrräder und Bollerwagen

Die Raststätte ist eigens für E i n h e i m i s c h e und natürlich für Zugewanderte geöffnet

Es warten auf Sie: **Kühle Getränke · leckere Speisen · Kaffee und Kuchen**

Zur Frühlingsstimmung spielt auch in diesem Jahr wieder das beliebte **Alois Pinn Family Quintett**

